

Musikpreis des Kantons Bern 2023 für Christine Lauterburg

Ich beschreibe Ihnen kurz eine Szenerie. Jupiter singt zu Semele:

Wherever you walk, cool gales shall fan the glade

Wohäre du o geisch, wäit ä chüele Luft dür d'Waudliechtig uf

Das ist Handel with care. Jupiter singt in der Sennenfesttagstracht mit Geschmeide und Assecoires, Semele im abgeflachten Panier, Brokat mit Manteau, auftuierter Haarpracht, jodelt. Kopfstimme trifft Kopfstimme.

Christine Lauterburg ist die Sängerin mit dem Jodel, im Duo mit Graham Pushee in Sendung bei GrellPastell 1992. Das ist eine Rückblende zu einer ihrer ersten CDs Echo der Zeit. Meine Barockseele, wie könnte es anders sein, springt natürlich auf diese Händel-Nummer an, ich fische nach ihr als nur einem unter vielen Schösslingen im Musik-Schaffen von Christine, in einem manchmal steinigen Feld.

I ha eigentlech säuber wöue bestimme was i mache, ist früh ihr Programm und Tun, ungeschrieben, unreglementiert, eine Art *frii* wie Muotitaler zB ihr Juuze im Ursprung sehen, und darüberhinaus *frii*, mit Musik und Christine-Lauterburg-Erscheinung an den Festungen der Volkskunst zu schürfen.

Kühnheit gibt einem nicht immer recht, aber Tun ist wichtiger, um frisch aufzutischen, und Christine, schreibt der holländische Jodelexperte Bart Platenga, *hat nie die Kontroverse gescheut, war die erste, die Techno mit Jodeln verschmolz, und die Verbindung zwischen Soundscapes, Ambient und Jodeln begrüsst*.

Mit Weggefährt*innen hat sie im Nebenher auch Schweizer Musik- und Kulturgeschichte mit fortgeschrieben und Fragen aufgeworfen: Wem gehört eigentlich die Volksmusik? Wissen, Können, Wissenschaft, Forschung rück- wie vorwärts sind Fundamente, welche Zuschreibungen relativieren und korrigieren, denn Musik soll frei, weder ideologisch parkiert, noch politisch okkupiert sein. Herzliche Gratulation für Christine Lauterburg!

Laudatio Anne Schmid Nov 2023